

Gütersloh, 28. April 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Seniorinnen und Senioren,

nach wie vor beherrschen Themen rund um die Coronapandemie unseren Alltag. Die Notwendigkeit von Kontaktbeschränkungen ist zurzeit leider der einzige Weg einer weiteren Verbreitung der Covid-Erkrankung entgegenzuwirken. Bei all den negativen und zum Teil verstörenden Meldungen gehen die positiven Meldungen häufig unter. Diese betreffen vorrangig den Impferfolg, der zurzeit maßgeblich unserer Altersgruppe der Seniorinnen und Senioren zugutekommt. Die Wirkung der Impfungen wird sichtbar, wenn wir uns den deutlichen Rückgang der Corona-Erkrankten in den Seniorenpflegeeinrichtungen vor Augen führen. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Zwischenzeitlich wurden alle über achtzigjährigen Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine Impfung entschieden haben, in Seniorenpflegeeinrichtungen, im Impfzentrum oder vom Hausarzt geimpft. Aktuell erhalten alle über siebzigjährigen einen Impftermin. Im Laufe des Monats Mai, wird das Impfangebot bereits die Bürgerinnen und Bürger der 60er Jahrgänge erreichen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal persönlich dafür werben:

Nehmen Sie die Impfangebote wahr!

Mit Ihren Fragen zur Impfung, insbesondere zu Risiken und Nebenwirkungen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Hausärztin / Ihren Hausarzt. Bestehende Zweifel müssen stets gegenüber dem Risiko einer Coronainfektion abgewogen werden. Eine solche Abwägung macht die Entscheidung zur Wahrnehmung des Impfangebotes sehr leicht.

Informationen aus dem Seniorenbeirat:

Der Seniorenbeirat hat für seine zukünftige Arbeit die folgenden Arbeitsschwerpunkte definiert:

- Der Barrierefreies Wohnen im Alter
- Pflege und Soziales
- Gesundheitsvorsorge im Alter
- Verkehrssicherheitstraining
- Sicherheit im Alter – Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde
- Sport und Bewegung im Alter
- Digitalisierung – als Gewinn für persönliche Mobilität
- Internationale Zusammenarbeit
- Generationenübergreifende Themen

Die Besetzung der Ausschüsse wurde festgelegt.

Im letzten Rundbrief hatte ich angekündigt, Informationen zur Nutzung von Streamingdiensten zu liefern. Dem will ich gerne nachkommen:

Was versteht man unter Musikstreaming?

Die meisten von uns kennen noch die gute alte Schallplatte, die Musikkassette und nennen eine mehr oder weniger umfangreiche CD-Sammlung ihr Eigen.

Als Musikstreaming bezeichnet man die Übertragung von Musikangeboten per Internet zur Wiedergabe auf Computern oder internetfähigen Endgeräten. Dies kann das Handy (Smartphone), aber auch die internetfähige Hifi-Anlage im Wohnzimmer sein.

Seit einigen Jahren haben sich mehr und mehr Anbieter darauf spezialisiert Musiktitel und Alben im Internet anzubieten. Einige davon können von Privatpersonen kostenlos genutzt werden, allerdings mit der häufigen Einschränkung von Werbeunterbrechungen und minderer Qualität. Anders sieht es bei zahlungspflichtigen Angeboten aus. Hier hat man für eine monatliche Gebühr von unter 10 € den Zugriff auf über 50 Millionen Titel aus allen Musikgenres. Die Suche nach Titeln gestaltet sich in der Regel sehr komfortabel und ist in der Regel sprachgesteuert möglich. Eine bewertete Auswahl der besten Musik Streaming-Dienste finden sie unter der Adresse:

<https://hifi.de/bestenliste/die-besten-musik-streaming-dienste-35500>

Ich bitte um Verständnis, dass ich aus Wettbewerbsgründen an dieser Stelle keine persönliche Empfehlung für einen konkreten Dienst abgeben kann. Zahlreiche Erklärvideos zum Musikstreaming finden Sie auf Youtube, z.B unter der Adresse <https://youtu.be/pycKy9dhr6Y>.

Die Audioqualität der Streamingdienste reicht je nach Einstellung an die Qualität der CD heran. Zusätzlich bieten die Streamingdienste einen unschlagbaren Bedienungscomfort. Der Nutzer kann sich beliebige Titellisten von unterschiedlichen Interpreten zusammenstellen, diese von jedem beliebigen Ort selbst abhören oder mit Freunden und Bekannten teilen. Dies erinnert an die Nutzung der Musikkassette, auf der wir zeitaufwändig unsere Lieblingstitel zusammengestellt haben. Das Ergebnis der „Playlist“ entspricht dieser Funktion, ist allerdings ungleich einfacher zu realisieren. Den höchsten Bediencomfort erreicht man in der Verbindung mit einem Sprachassistenten wie Amazon Alexa, Apple Siri, oder Google Assistant. Mit diesen kann man seine Lieblingsmusik oder auch Radiosender auf Zuruf abspielen.

Fazit:

Die Nutzung eines Musikstreamingdienstes bietet den Zugriff auf eine nahezu unendliche Musikbibliothek bei hohem Bediencomfort, zum Preis von etwa einer CD pro Monat.

Abschließen möchte ich den Rundbrief für den Monat Mai mit der Musikempfehlung „Sehnsucht nach dem Frühling“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Ein Lied, welches vielen von Ihnen sicher viel besser bekannt ist unter dem Titel des Volksliedes „Komm lieber Mai und mache...“ hier dargeboten von dem Interpreten Hermann Prey <https://youtu.be/jt1Rud1jclg>.

Wer Lust zum Mitsingen verspürt, dem empfehle ich das folgende Video von Christa Fülster <https://youtu.be/dDMOc80z5Kw>. Den Text finden Sie ebenfalls im Anhang zu diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Jakobi

Seniorenbeiratsmitglied

Text „Komm lieber Mai, und mache!“

Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün
und lass mir an dem Bache
die kleinen Veilchen blühn!
Wie möcht' ich doch so gerne
ein Veilchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn!

Zwar Wintertage haben
wohl auch der Freuden viel:
man kann im Schnee eins traben
und treibt manch Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindkuh und Pfand,
auch gibt's wohl Schlittenfahrten
auf's liebe freie Land.

Doch wenn die Vöglein singen
und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen springen,
das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen
dort in dem Winkel stehen,
denn draußen in dem Gärtchen
kann man vor Schmutz nicht gehn.

Am meisten aber dauert
mich Lottchens Herzeleid,
das arme Mädchen lauert
recht auf die Blumenzeit.
Umsonst hol' ich ihr Spielchen
zum Zeitvertreib herbei,
sie sitzt in ihrem Stühlchen
wie's Hühnchen auf dem Ei.

Ach, wenn's doch erst gelinder
und grüner draußen wär!
komm, lieber Mai, wir Kinder,
wir bitten gar zu sehr!
O komm und bring vor allem
uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit.